

Branchenbericht | Vereinigtes Königreich | Finanzierung

London baut Spitzenposition in europäischer Start-up-Szene aus

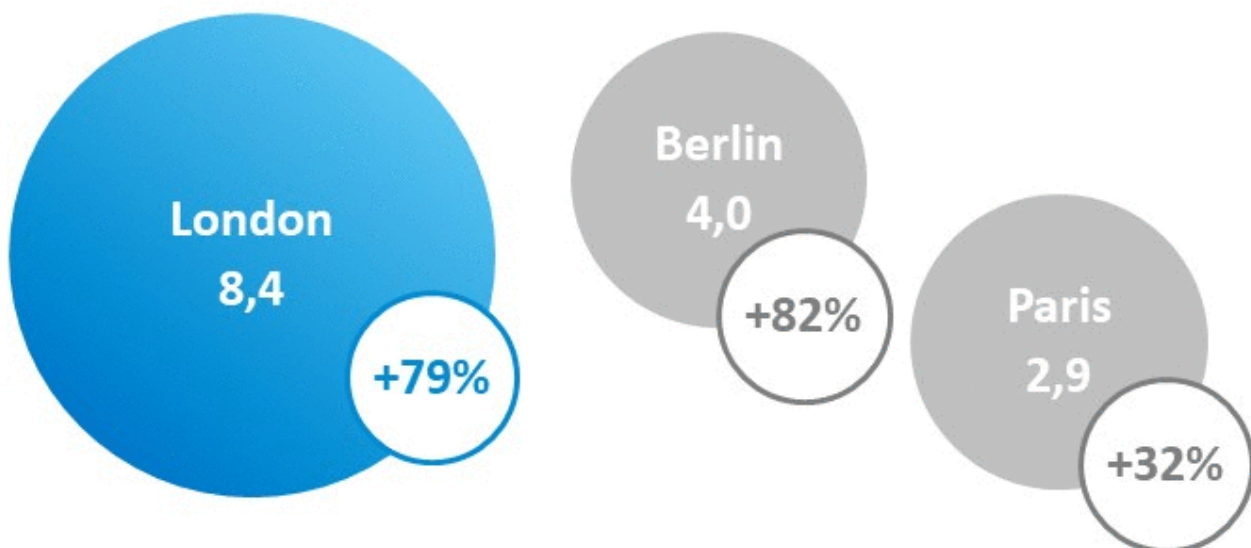
Brexit bereitet Gründern Sorgen / Von Marc Lehnfeld

London (GTAI) - Rekord bei britischen Start-ups: Nie floss so viel Kapital in Firmengründungen wie 2019. Vor allem London ist als Standort bei Jungunternehmern beliebt.

27.01.2020

London baut seinen Vorsprung als einer der bedeutendsten Start-up-Ökosysteme in Europa und der Welt aus. Laut aktuellen Daten von Dealroom.co konnte die britische Hauptstadt im Jahr 2019 Investitionskapital für Start-ups von rund 8,4 Milliarden Euro anziehen. Das ist mehr als die zweit- und drittplatzierten Hauptstädte Berlin und Paris auf sich vereinen konnten - und auch für London ein Rekord. Damit flossen 2019 mehr als 20 Prozent des europäischen Investitionskapitals für Start-ups in die britische Hauptstadt. London baute seinen Vorsprung kräftig aus: 2014 lag der Anteil erst bei knapp 14 Prozent. Im weltweiten Vergleich liegt London beim investierten Venture Capital laut der jüngsten Tech Nation-Studie auf Platz vier hinter der Bay Area um San Francisco (38,9 Milliarden Euro), Peking (14,3 Milliarden Euro) und New York (12,9 Milliarden Euro).

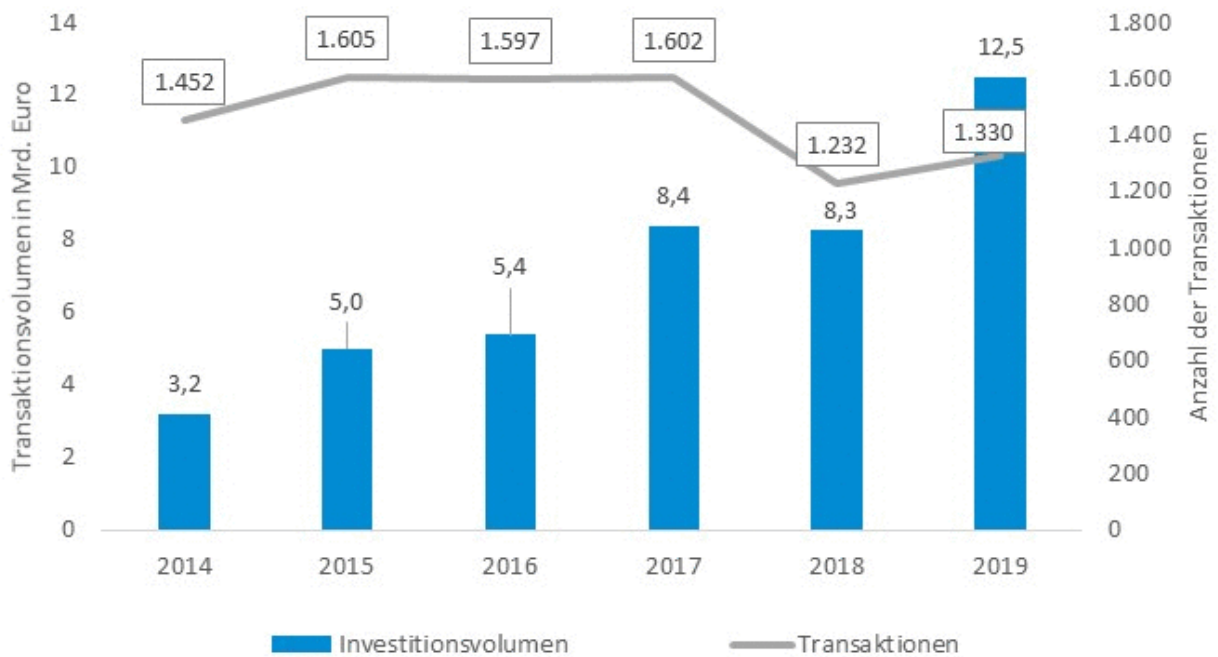
Start-up-Finanzierungsrunden in London, Berlin und Paris 2019, in Milliarden Euro, nominale Veränderung gegenüber dem Vorjahr



Quelle: Auswertung auf Basis von dealroom.co; © 2020 Germany Trade & Invest

Innerhalb des Vereinigten Königreichs bündelt die britische Metropole nicht nur rund 67 Prozent des gesamten Finanzierungsvolumens, sondern auch knapp 22 Prozent des europäischen Volumens. Einen großen Anteil an dem Geldregen haben einzelne Start-ups, die in der Lage waren, Finanzierungen in dreistelliger Millionenhöhe und teilweise sogar mehr anzulocken.

Start-up-Finanzierungsrunden im Vereinigten Königreich



Quelle: Auswertung auf Basis von dealroom.co; © 2020 Germany Trade & Invest


Große Finanzierungsrunden und Unicorns in London

Laut Tech Nation sorgen vor allem asiatische und US-amerikanische Investoren für die stark gewachsenen Finanzierungsrunden. Beispielhaft dafür stehen das Fintech-Unternehmen Greensill, das 2019 in zwei Finanzierungsrunden über 1,4 Milliarden US-Dollar vom japanischen Investor Softbank einsammeln konnte, und das Lieferunternehmen Deliveroo, das sich im Mai 2019 eine Kapitalspritze in Höhe von 575 Millionen US-Dollar der Investoren Amazon, Greenoaks Capital Management, Fidelity und T. Rowe Price sicherte.

Das Vereinigte Königreich ist auch bei der Anzahl von Unicorns, also Start-ups mit einem Kapitalwert von über 1 Milliarde US-Dollar, europäischer Spitzenreiter. Im Jahr 2019 überschritten acht Start-ups die Milliardenmarke. Insgesamt zählt die britische Insel nun 77 Unicorns und damit deutlich mehr als Deutschland (32) oder die Niederlande (15). Mit 46 milliardenstarken bewerteten Start-ups führt London die Liste an.

Als internationale Metropole mit rund 9 Millionen Einwohnern bietet London ein umfangreiches und dichtes Start-up-Ökosystem: Knapp 13.500 Start-ups und Scale-ups, rund 4.500 Investoren und 131 Accelerator-Programme zählt die Tech Nation-Plattform. Entwicklern stellt die britische Hauptstadt die kostenlose Open Source Plattform "London Datastore" (<https://data.london.gov.uk>) zur Verfügung, um neue digitale Dienstleistungen konzipieren zu können. Die Plattform zählt 60.000 Nutzer pro Monat und bietet 6.000 Datensets - von der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel bis zu Mietstatistiken - an.

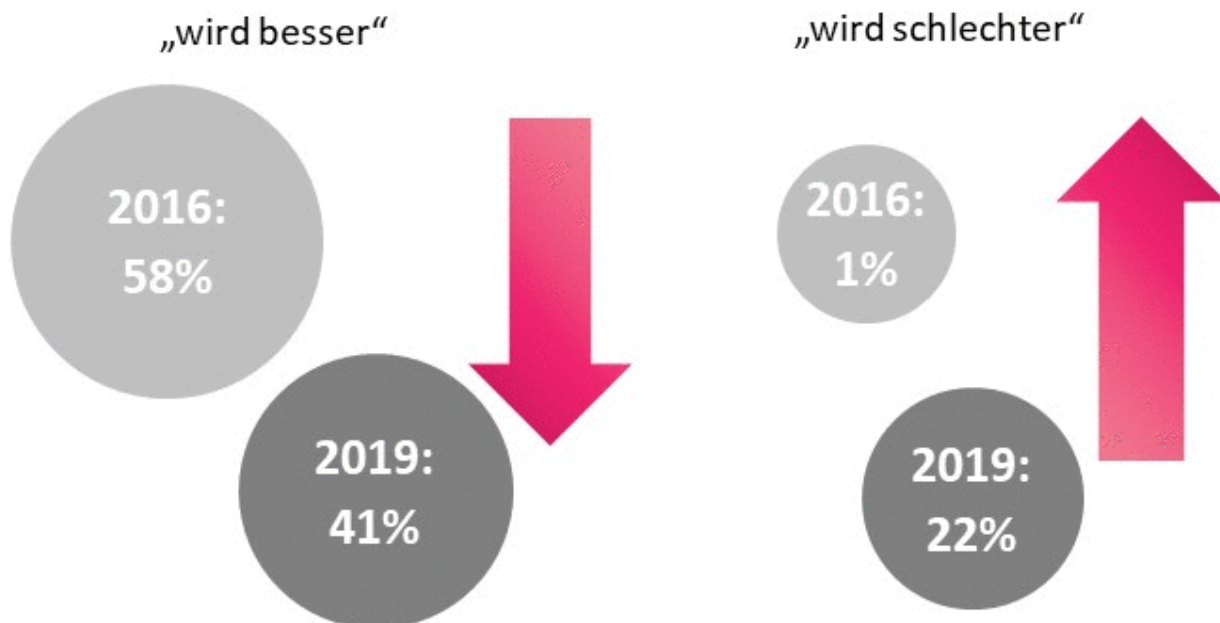
Trotzdem lohnt sich der Blick über die britische Hauptstadt hinaus. Allein "Oxbridge" (die Universitätsstädte Cambridge und Oxford) zählt elf Unicorns, Manchester kommt auf fünf. Um die Start-up-Ökosysteme im Vereinigten Kö-

nigreich zu durchforsten, bietet Tech Nation in Kooperation mit Dealroom eine kostenlose Plattform an, die Accelerator-Programme, Investoren, Start-Ups und Finanzierungsrunden anzeigt: <https://datacommons.technation.io> 

Brexit macht britische Start-ups skeptisch, aber wenig abwanderungswillig

Noch schwer abzuschätzen sind die Folgen des Brexits auf den Start-up-Standort London. Im "UK Startup Outlook 2019" der Silicon Valley Bank zeigen sich die Jungunternehmer skeptisch. Mittlerweile erwartet jedes fünfte Start-up schlechtere Bedingungen durch den britischen Austritt aus der Europäischen Union (EU). Gar drei von vier Befragten schätzen, dass sich der Brexit negativ auf das Innovationsumfeld auswirken wird. Besonders groß sind die Ängste, dass der britische EU-Austritt den Fachkräftemangel verschärft. Das könnte die Wachstumschancen von Start-ups - zumindest im Vereinigten Königreich - bremsen, denn acht von zehn Unternehmen wollen laut der Umfrage auch 2020 weiteres Personal einstellen.

Start-up-Umfrage: Ausblick auf Geschäftsbedingungen Einschätzung gegenüber dem Vorjahr in %




„Bleibt gleich“ sagten 2016 noch 41 Prozent und 2019 noch 37 Prozent.

Quelle: „UK Startup Outlook 2019“ Silicon Valley Bank; © 2020 Germany Trade & Invest

Allerdings zeigen sich die Start-ups wenig abwanderungswillig. Etwa 55 Prozent der Befragten geben an, auch nach einem Brexit im Vereinigten Königreich bleiben zu wollen. Immerhin 28 Prozent haben vor, sich über eine Niederlassung in der EU abzusichern, aber nur sieben Prozent planen konkret die Abwanderung des Hauptsitzes weg von der Insel. Das könnte an der guten Finanzierungssituation liegen: Nur 8 Prozent der Befragten sehen die Kapitalsuche als herausfordernd. Achillessehne für den Start-up-Motor London ist also die Verfügbarkeit von Kapital.

Deutsche Start-ups und Jungunternehmer, die den Markteintritt im Vereinigten Königreich vorbereiten, können auch das Informationsangebot der Deutsch-Britischen Handelskammer nutzen. Eine von vielen Gelegenheiten, die britische

LONDON BAUT SPITZENPOSITION IN EUROPÄISCHER START-UP-SZENE AUS

Start-up-Szene sowie neue Technologien kennenzulernen, bietet die jährlich stattfindende London Tech Week, das nächste Mal im Juni 2020, mit zuletzt 58.000 Teilnehmern (<http://www.londontechweek.com> )

Internetadressen

Bezeichnung	Internetadresse	Anmerkungen
Germany Trade & Invest	https://www.gtai.de/vk	Außenhandelsinformationen für die deutsche Exportwirtschaft
Deutsch-Britische Industrie- und Handelskammer	http://grossbritannien.ahk.de 	Anlaufstelle für deutsche Unternehmen
British Private Equity & Venture Capital Association (BVCA)	https://www.bvca.co.uk 	Britischer Private-Equity- und Venture-Capital-Investoren
UK Business Angels Association (UKBAA)	https://www.ukbaa.org.uk 	Britischer Verband der Business Angels
Start Up Loans	https://www.startuploans.co.uk/about-start-up-loans-company 	Staatlich gefördertes Finanzierungsprogramm für Startups
Seed Enterprise Investment Scheme (SEIS)	https://www.seis.co.uk 	Informationsplattform zum SEIS-Steuermodell
London Tech Week	https://londontechweek.com 	Start-up-Veranstaltung vom 8.-12. Juni 2020 in London

Weitere Informationen zum Vereinigten Königreich finden Sie unter: <http://www.gtai.de/vk>

Über den geplanten Brexit informiert Germany Trade & Invest regelmäßig auf der Sonderseite <http://www.gtai.de/brexit>

Mehr zu:

Vereinigtes Königreich
Finanzierung / Außenwirtschafts-, Industriepolitik / F&E / Investitionsklima / Wirtschaftsstruktur / Brexit / Start-up Branchen

Kontakt

Charlotte Hoffmann

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 279

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.